

## Sportcampus der TG Hanau sorgt für Boom bei Neueintritten

Die Turngemeinde 1837 Hanau (TGH) boomt: Allein seit der Eröffnung des neuen Sportcampus im vergangenen Jahr seien dem Verein rund 1000 Neumitglieder beigetreten.

In einem Gespräch mit Präsident Dr. Ulrich Kipper und der Vorstandsvorsitzenden der Geschäftsführung, Tanja Finken, hat sich der Hanauer CDU-Bun-

destagsabgeordnete Pascal Reddig vor Ort ein Bild vom Vereinsleben gemacht. Dabei standen insbesondere die Themen Sportförderung sowie die Herausforderungen eines Großvereins im Mittelpunkt.

Die TGH zählt inzwischen mehr als 4100 Mitglieder – und ist damit nicht nur der älteste, sondern auch der mitglieder-

stärkste Breitensportverein in der Region. Vor allem die breit gefächerten Kursangebote stoßen aktuell auf eine außergewöhnlich hohe Nachfrage.

Reddig zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung des Vereins und betonte, dass er sich auch auf Bundesebene für die Unterstützung des vereinseigenen Sportstättenbaus einsetzen werde: „Vereine wie die TGH leisten einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander und die Gesundheitsförderung. Diese Arbeit verdient Anerkennung und Unterstützung.“

Gerade bei der Beantragung von Fördermitteln sei es wichtig, dass der Vergabeprozess künftig möglichst einfach und bürokratiearm gestaltet werde, damit die Vereine sich auf ihr eigentliches „Kerngeschäft“ – im Falle der TGH die Freude an Sport und Bewegung – konzentrieren können. „Im Koalitionsvertrag haben wir konkrete Schritte vereinbart, wie wir die Vereine entlasten wollen, zum Beispiel durch Vereinfachungen im Bereich Datenschutz oder bei Haftungsfragen. All das gilt es jetzt mit Leben zu füllen.“

upn



Zeigte sich im Gespräch mit TGH-Präsident Ulrich Kipper (links) und der Vorstandsvorsitzenden der Geschäftsführung, Tanja Finken, beeindruckt von der Entwicklung der Turngemeinde Hanau: der CDU-Bundestagsabgeordnete Pascal Reddig. PM



## HSV Nidderau-Erbstadt verteidigt Pokal

Ein aufregendes, anstrengendes und vor allem erfolgreiches Turnierwochenende liegt hinter dem Hundesportverein Nidderau-Erbstadt. Am Freitag startete der ausrichtende Verein mit einem FCI-Turnier. An den Start gingen unter anderem sieben Teams aus den eigenen Reihen. Jonas Stübing kam dabei mit seiner Hündin Hermine auf Platz eins, mit seiner Hündin Enja auf Platz zwei. Unter die Top 10 kamen noch Bianca Merz mit Hugo und Yvonne Appel sowohl mit Maybel als auch mit Pearl. Auch Jonas Stübing tauchte hier noch gleich zweimal

auf – mit Tex und Milly. Am Samstag ging es weiter mit dem zum zweiten Mal veranstalteten Freundschaftsturnier der Vereine PSV Bergen-Enkheim 1922, VSGH Niddatal und HSV Nidderau-Erbstadt. Der Wandpokal für die erfolgreichste Mannschaft stand bereits in der Vitrine des HSV Erbstadt und dieser war bestrebt, dass er auch dort bleibt. Und es sollte gelingen. Das Team des HSV Nidderau-Erbstadt sammelte mit 894 Punkten die meisten Wettbewerbszähler vor Bergen-Enkheim und Niddatal.

upn/Foto: PM

## Lukullische Köstlichkeiten aus aller Welt

Rodenbach – Mit einem vielfältigen Programm hat die Gemeinde Rodenbach ihr 1000-jähriges Bestehen gefeiert. Neben einem bunten Bühnenprogramm, Musik, Festreden, offenen Höfen und Veranstaltungen stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt. Dabei spielten auch die in Roden-

bach lebenden Geflüchteten eine wichtige Rolle – auf zwei Ebenen: Sie halfen nicht nur tatkräftig beim Auf- und Abbau der Bierzeltgarnituren, sondern sorgten auch kulinarisch für besondere Höhepunkte.

Unter dem Motto „Internationales Buffet“ boten sie den Gästen an jedem Festtag Köst-

lichkeiten aus ihren Herkunftsländern: Spezialitäten aus der Türkei, hausgemachte Gerichte aus der Ukraine, Samosa und Couscous aus Afrika, fein abgestimmte Speisen aus Persien, Afghanistan und Iran. Die Idee kam bei den Besuchern bestens an. Viele nutzten die Gelegenheit, neue Geschmacksrichtungen kennenzulernen und gleichzeitig ins Gespräch mit den Anbietern zu kommen.

„Das ist eine echte Bereicherung für unser Jubiläum. So feiern wir nicht nur die Geschichte Rodenbachs, sondern auch das bunte Zusammenleben in unserer Gemeinde“, betonte Bürgermeister Klaus Schejna.

Auch die Geflüchteten selbst freuten sich über die Möglichkeit, mitzuwirken. „Wir wollten etwas zurückgeben und zeigen, dass wir Teil dieser Gemeinschaft sind“, erklärte eine Helferin.

upn



1000 Jahre Rodenbach: Geflüchtete packten mit an und bereicherten die Festtage mit einem internationalen Büfett. PM



Diese Familie nutzte die Möglichkeit der Tauferinnerung. Ein Erlebnis, das Kinder und Eltern noch mehr zusammenschweißte. PM

## 14 Taufen in Turm, Kirche und Garten Aktion an der Neuen Johanneskirche

Hanau – Eine stimmungsvolle Taufe, spontan und ohne große Vorbereitungen: Zum vierten Mal hat die Aktion „für dich – Segen spüren – Taufe erleben“ im evangelischen Kirchenkreis Hanau stattgefunden.

Von 16 bis 20 Uhr konnte jeder, der wollte, zur Neuen Johanneskirche kommen und sich selbst oder seine Kinder dort taufen lassen. In den vier Stunden erlebten 14 Menschen im Alter von einem halben Jahr bis 64 Jahre ihre Taufe.

Auch wenn das Angebot zur Taufe dabei ganz spontan genutzt werden konnte, fehlte es nicht am festlichen Rahmen. Egal ob mit Band in der Johanneskirche, in der stimmungsvollen Atmosphäre des Kirchturms oder umgeben vom Grün des Kirchgartens: Die Täuflinge oder die Familien konnten selbst aussuchen, wo sie gerne getauft werden wollten.

Eine Frau hatte im Internet von der Möglichkeit gelesen und war für ihre Ganzkörpertaufe in einem Pool sogar aus Babenhausen gekommen. Jeder Täufling hatte außerdem die Möglichkeit, sich einen persönlichen Musikwunsch aus ei-

ner bereitstehenden Playlist auszusuchen, um der Taufe noch eine ganz persönliche Note zu verleihen.

Egal wie lebhaft und trubelig das Treiben auf dem Kirchplatz draußen war, so intim und persönlich war die Taufe selbst. Im Anschluss gab es noch die Gelegenheit, gemeinsam mit den Taufgästen oder den Ehrenamtlichen vor Ort auf die Taufe anzustoßen und sich mit einem Stück Kuchen oder kleinen Knabbereien zu stärken.

Auch dies ein Angebot, das viele gerne nutzten und auch nach der Taufe noch einen Augenblick verweilten. Für die einladende Atmosphäre und die stimmungsvollen Taufen gab es viel Lob von den Gästen.

„Es war sehr herzlich gemacht“, fasst ein Taufvater zusammen. Gleichzeitig sei es sehr einfach und unkompliziert gewesen. Und auch, dass man sich seinen Taufort selbst aussuchen konnte, kam sehr gut an. Auch wenn es beim besonders beliebten Kirchgarten dafür schon einmal zu kleinen Wartezeiten kommen konnte.

Neben den Taufen gab es außerdem die Möglichkeit einer

Tauferinnerung, für alle, deren Taufe länger oder auch kürzer zurückliegt.

17 Menschen haben sich auf den Weg gemacht, um noch einmal in Berührung mit dem Wasser im Taufbecken zu kommen und sich einen Segen für die kommende Zeit zusprechen zu lassen.

So ließ sich beispielsweise eine Familie als Gruppe an die Taufe erinnern. Ein Erlebnis, das auch noch einmal auf besondere Art zusammenschweißte, war sich die fünfköpfige Gruppe einig.

Sieben Pfarrpersonen aus dem Kirchenkreis Hanau haben bei dieser Taufform gemeinsam und gleichzeitig an den vier Stationen gewirkt. Nach vielen Taufen und persönlichen Gesprächen blickt Organisatorin Pfarrerin Margit Zahn von der Fachstelle „Leben. Feiern“ des evangelischen Kirchenkreises Hanau auf einen erlebnisreichen Tag und eine erfolgreiche Taufaktion zurück: „Wir freuen uns, dass wieder so viele Menschen unserer Einladung gefolgt sind und sich für eine Taufe im Rahmen dieser Aktion entschieden haben“, fasst sie zusammen. upn



## „Único“: Helga Kaes stellt in der Remisengalerie aus

Mit großem Publikumsinteresse ist in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe die von Hanauer Kulturverein ausgerichtete Ausstellung „Único“ der Künstlerin Helga Kaes eröffnet worden. Die Vernissage überraschte die Künstlerin selbst: So viele Gäste in einem zugleich lockeren wie professionellen Rahmen habe sie seit Langem nicht mehr erlebt, betonte Kaes, die auf eine langjährige künstlerische Laufbahn zurückblickt. Für eine besondere Note sorgte Ehemann Wolfgang Kaes, der in

seiner humorvollen wie anerkennenden Ansprache die Arbeit seiner Frau vorstellte. Der Ausstellungstitel „Único“ – spanisch für „einzigartig“ – spiegelt die beiden thematischen Schwerpunkte der Schau in der Remisengalerie wider: ausdrucksstarke Frauenskulpturen, die die Vielfalt weiblicher Identität sichtbar machen, und Werke rund um das Meer, seine kraftvolle Bewegung und seine meditativen Stimmungen. Beides verbindet das Einzigartige – das, was „Único“ ausmacht. upn/Foto: PM